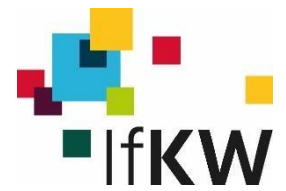




Technische
Universität
Braunschweig



Handreichung Zitieren & Autorenangaben

entsprechend den Vorgaben der deutschen Adaption des *APA7 Reference Style Guide*

Stand: November 2023

Inhaltsverzeichnis

1	Autorenangaben im Literaturverzeichnis.....	2
1.1	Monographie.....	2
1.2	Sammelbandbeitrag	2
1.2.1	Ein*e Autor*in	2
1.2.2	Mehrere Autor*innen	2
1.3	Zeitschriftenartikel	3
1.3.1	Eine Autor*in	3
1.3.2	Mehrere Autor*innen	3
1.4	Internet-Quellen.....	3
1.4.1	Beitrag auf einer Nachrichtenwebsite.....	3
1.4.2	Social-Media-Posts	4
2	Zitation im Text.....	4
2.1	Ein*e Autor*in	4
2.2	Zwei Autor*innen	4
2.3	Mehrere Autor*innen	4
2.4	Direkte Zitate	5
2.5	Indirekte Zitate.....	5
2.6	Sekundäres Zitieren	6
3	Angabe „et al.“.....	6
4	Abbildungen	6
4.1	Titel.....	6
4.2	Abbildungsverzeichnis.....	7
5	Literaturhinweis	7

1 Autorenangaben im Literaturverzeichnis

Sofern ein Werk eine DOI-Nummer besitzt, wird diese immer mit angegeben. DOIs werden gleichermaßen formatiert wie URLs. Die Bezeichnung „DOI“ ist dabei nicht länger notwendig.

Achtung: Bitte nur ein durchgehendes Literaturverzeichnis erstellen. Es sind keine Unterkapitel zu Monographien, Sammelbandbeiträge, etc. notwendig! Die Aufgliederung unten dient lediglich der Übersicht zu den unterschiedlichen Arten von Autor*innenangaben im Literaturverzeichnis.

1.1 Monographie

<Nachname, V.> (<Jahr>). <Titel des Werkes >; <Untertitel> <(ggf. Aufl.)>
<Verlag>. <<https://doi.org/>>

Beispiel:

Burkart, R. (2002). *Kommunikationswissenschaft. Grundlagen und Problemfelder; Umriss einer interdisziplinären Sozialwissenschaft* (4. überarb. und aktualisierte Aufl.). UTB. <https://doi.org/10.36198/9783838557137>

1.2 Sammelbandbeitrag

1.2.1 Ein*e Autor*in

<Nachname, V.> (<Jahr>). <Titel des Aufsatzes>. In <V. Nachname des Herausgebers> (Hrsg.), <Titel des Sammelbandes> (ggf. Reihe, ggf. Band, ggf. Auflage, S. xx-xx)>. <Verlag>. <<https://doi.org/>>

Beispiel:

Taddicken, M. (2015). Onlinekommunikation als Gegenstand qualitativer Forschung in der Kommunikationswissenschaft. In S. Averbek-Lietz & M. Meyen (Hrsg.), *Handbuch nicht standardisierter Erhebungsmethoden in der Kommunikationswissenschaft* (S. 445-463). Springer VS. https://doi.org/10.1007/978-3-658-05723-7_32-1

1.2.2 Mehrere Autor*innen

<Nachname1, V1.>,<ggf. Nachname2, V2.> & <Nachname3, V3.>.<Jahr>). <Titel des Aufsatzes>. In <V. Nachname des Herausgebers> (Hrsg.), <Titel des Sammelbandes> (ggf. Reihe, ggf. Band, ggf. Auflage, S. xx-xx)>. <Verlag>. <<https://doi.org/>>

Beispiel:

Neverla, I. & Taddicken, M. (2012). Der Klimawandel aus Rezipientensicht. Relevanz und Forschungsstand. In I. Neverla & M. Schäfer (Hrsg.), *Klimawandel in den Medien. Ein Überblick zu Fragen und Befunden der kommunikationswissenschaftlichen Klimaforschung* (S. 215-231). Springer VS Verlag. <https://doi.org/10.1007/978-3-531-94217-9>

1.3 Zeitschriftenartikel

1.3.1 Eine Autor*in

<Nachname, V.> (<Jahr>). <Titel des Aufsatzes>. <Name der Zeitschrift>, <Jahrgang(Heft)>, <xx-xx>. <<https://doi.org/>>

Beispiel:

Taddicken, M. (2014). The ‚Privacy Paradox‘ in the Social Web: The Impact of Privacy Concerns, Individual Characteristics, and the Perceived Social Relevance on Different Forms of Self-Disclosure. *Journal of Computer-Mediated Communication*, 19(2), 248-273. <https://doi.org/10.1111/jcc4.12052>

1.3.2 Mehrere Autor*innen

<Nachname1, V1.>, <ggf. Nachname2, V2.> & <Nachname3, V3.>. (<Jahr>). <Titel des Aufsatzes>. <Name der Zeitschrift>, <Jahrgang(Heft)>, <xx-xx>. <<https://doi.org/>>

Beispiel:

Döring, N., Reif, A. & Poeschl, S. (2015). How gender-stereotypical are selfies? A content analysis and comparison with magazine adverts. *Computer in Human Behaviour*, 55(B), 955-962. <https://doi.org/10.1016/j.chb.2015.10.001>

1.4 Internet-Quellen

1.4.1 Beitrag auf einer Nachrichtenwebsite

<Nachname, V.>. (<Jahr, Tag. Monat>). <Titel der Quelle>. <ggf. Herausgebende Institution>. <URL>

Beispiel:

Bojanowski, A. (2015, 9. Dezember). *Klimagipfel in Paris: Das Ende der Weltordnung*. Spiegel Online. <http://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/un-klimakonferenz-in-paris-die-zweitteilung-der-welt-a-1066960.html>

1.4.2 Social-Media-Posts

Beispiele:

Tweet

<Nachname, V.>, <[@username]>. <(Jahr, Tag. Monat)>. <Inhalt des Tweets, max. 20 Wörter>. <[Tweet]>. <[Twitter]>. <URL>

Instagram

<Nachname, V.>, <[@username].> <(Jahr, Tag. Monat)>. <Inhalt des Posts, max. 20 Wörter [Beschreibung des Post-Formats]>. <Instagram>. <URL>

2 Zitation im Text

2.1 Ein*e Autor*in

(<Nachname>, <Jahr>)

Beispiel:

(Taddicken, 2013)

2.2 Zwei Autor*innen

(<Nachname1> & <Nachname2>, <Jahr>)

Beispiel:

(Neverla & Taddicken, 2012)

2.3 Mehrere Autor*innen

Bei drei oder mehreren Autoren wird nur der Name der*des Ersten genannt und et al.

(<Nachname1> et al., <Jahr>) oder:

Beispiel:

(Taddicken et al., 2012)

2.4 Direkte Zitate

Zitate, die **kürzer als 40 Wörter** sind, werden im Anführungszeichen direkt in den Text eingebunden.

Beispiel (Autor(en) wurde(n) im Vorfeld bereits genannt):

Wie Taddicken et al. (2014) herausfanden, „wird Online-Forschung sowohl in der kommerziellen Markt- und Meinungsforschung als auch in der akademischen Forschung (z.B. in Hochschule, Akademien und Forschungsinstituten) betrieben“ (S. 43), sodass daraus folgendes abgeleitet werden kann:

Beispiel (Autor(en) wurde(n) noch nicht genannt):

Nach verschiedenen Erhebungen wurde deutlich, „dass Online-Forschung einige spezifische Leistungen aufzuweisen hat“ (Taddicken & Welker, 2014, S. 57).

Zitate, die **länger als 40 Wörter** sind, werden ohne Anführungszeichen, dafür aber eingerückt in den Text eingefügt.

Beispiel (Autor(en) wurde(n) noch nicht genannt):

Nach vielen unterschiedlichen Analysen stellt sich nun folgendes heraus:

Für die Online-Forschung gelten zunächst die gleichen messtheoretischen Voraussetzungen und güterelevanten Prüfkriterien wie für die gesamte empirische Sozialforschung. Dennoch müssen beim Einsatz von Online-Methoden bzw. bei der Erhebung von Daten in digitalen Umgebungen bestimmte Probleme sorgfältig beachtet werden. Insbesondere dem Kriterium der Objektivität ist besondere Aufmerksamkeit zu schenken. (Welker, 2014, S. 73)

Das bedeutet also ...

Auch hier gilt: Wenn der Autor im Vorfeld bereits genannt wurde, ist die alleinige Angabe der Seitenzahl ausreichend.

2.5 Indirekte Zitate

Hinweis: Bei indirekten – nicht wörtlichen Zitaten – ist die Angabe der Seitenzahl nicht notwendig, kann jedoch trotzdem verwendet werden. Wir empfehlen die Angabe von Seitenzahlen auch bei indirekten Zitaten.

Beispiel:

„Wie Taddicken et al. (2016) herausfanden, ...“

2.6 Sekundäres Zitieren

Das sekundäre Zitieren sollte sparsam verwendet werden. Wenn möglich, sollte grundsätzlich immer die Originalquelle verwendet und zitiert werden. Ist diese jedoch nicht verfügbar oder beispielsweise in einer fremden Sprache geschrieben, kann auch eine Quelle zitiert werden, die das Original zitiert (sekundäres Zitieren).

Beispiel:

Originalausgabe von „Taddicken, M. (2013). Selbstoffenbarung im Social Web. In M. Schenk, C. Jers & H. Götz (Hrsg.), *Die Nutzung des Web 2.0 in Deutschland. Verbreitung, Determinanten und Auswirkungen* (S. 145-154). Baden-Baden: Nomos.“ ist für den Verfasser nicht zugänglich.

In „Welker, M. & Kloß, A. (2014). Soziale Medien als Gegenstand und Instrument sozialwissenschaftlicher Forschung. In C. König, M. Stahl & E. Wiegand (Hrsg.), *Soziale Medien* (S. 29-52). Wiesbaden: Springer VS Verlag.“ wird auf den Text von Taddicken Bezug genommen.

Direktes Zitat:

(Taddicken, 2013, zitiert nach Welker & Kloß, 2014)

Umschreibendes Zitat:

Taddicken (2013, zitiert nach Welker & Kloß, 2014) geht davon aus, dass ...

3 Angabe „et al.“

Im Literaturverzeichnis werden **alle Autoren** angeführt, außer die Anzahl der Autoren ist größer als zwanzig.

Im Fließtext wird bei drei oder mehreren Autoren nur der erste Autorenname mit dem Zusatz „et al.“ genannt.

Beispiel:

(Schuhmann et al., 2015)

4 Abbildungen

4.1 Titel

Abbildung <Nummer>: <Titel der Abbildung>.

Beispiel:

Abbildung 1: *Darstellung des Bachelor-Studiengangs Medienwissenschaften.*

4.2 Abbildungsverzeichnis

Bei eigener Darstellung wird der Titel angegeben (siehe oben).

Bei Darstellungen, die aus anderen Quellen übernommen wurden, zitiert man den Text, in dem sich die Abbildung befindet: Bei einer Studie zitiert man dann wie bei Angabe einer Monographie bzw. einem Sammelbandbeitrag (jedoch mit Seitenangabe).

Beispiel:

Abbildung 1: Taddicken, M. & Welker M. (2014). Spezifizierung und Differenzierung der Online-Forschung? In M. Welker, M. Taddicken, J.-H. Schmidt & N. Jakob (Hrsg.), *Handbuch Online-Forschung*. Köln: Herbert von Halem, S. 53

5 Literaturhinweis

Weiterführende Vorgaben finden Sie im APA Public Manual:

American Psychological Association (2019). *Publication manual of the American Psychological Association* (7. ed., 5. print). Washington, DC: American Psychological Assoc.